

Darf EnBW den Katzenbach- und den Steinbach-See bei Stuttgart-Vaihingen überhaupt verkaufen?

EnBW hat die feste Absicht, die beiden auf Stuttgarter Gemarkung gelegenen Seen demnächst zu verkaufen. Es haben zwei Anglervereine, PETA und wohl vor allem auch Investoren Interesse angemeldet.

EnBW hat diese beiden sog. Hinteren Parkseen, aber auch die drei größeren Parkseen (Bärensee, Pfaffensee, Neuer See) im Rahmen des Kaufs der Stuttgarter Stadtwerke TWS mit der Stuttgarter Trinkwasserversorgung zur Nutzung und Instandhaltung erhalten.



Es stellen sich zwei Fragen

- 1 - Darf EnBW die beiden Seen überhaupt verkaufen?
- 2 - Wem gehören die Seen?

zu1) nach zuverlässigen Informationen gehören der Katzenbach- und der Steinbachsee nach wie vor zur Notwasserversorgung Stuttgart – s.a. Website der Stadt. D.h. EnBW muss diese bei der Rückgabe der Wasserversorgung (s. Gemeinderatsbeschluss v. 17.6.2010 aufgrund unseres Bürgerbegehrens '100-Wasser') selbstverständlich an die Stadt zurückgeben.

zu 2) Gehören alle 5 Parkseen (Pfaffen-, Bärensee, Neuer See, Katzenbach- und Steinbachsee) nach zuverlässigen Informationen von Landesbehörden dem Land Baden-Württemberg. Die Stadt Stuttgart

nutzte diese und besitzt bzw. besaß die Pflicht, diese zu unterhalten. Das ist aus geschichtlicher Sicht einleuchtend, wurden doch die Parkseen von Herzögen bzw. dem König angelegt, nicht von der Stadt Stuttgart. Die Aufgabe, die Seen zu unterhalten ging mit dem Kauf der Stadtwerke – der TWS - auf EnBW über.

Wir fordern die Stadt Stuttgart auf:

1) gegenüber EnBW den selbstverständlichen Anspruch auf die Seen geltend zu machen. Als Bestandteil des derzeitigen Notwasserkonzepts der Stadt sind die Seen Bestandteil der Trinkwasserversorgung und damit der Rekommunalisierung. Angesichts der kommenden Klimaveränderung und weiter absinkenden Grundwasserspiegeln werden die Seen auch in späteren Zeiten für die lokale Notwasserversorgung benötigt.

2) **Offiziell darzulegen, wem die beiden Seen tatsächlich gehören.**

Grundsätzlich sind Seen öffentliches Gut und gehören allen Bürgerinnen und Bürgern.

Abschreckendes Beispiel sind die Zustände in Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern, wo durch die Ex-Treuhand - heute ‚Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH‘ - nach wie vor Seen der Bevölkerung vorenthalten und privatisiert werden.

Ein weiterer Punkt: diese beiden relativ großen Seen (Flächen 2,7 ha bzw. 1,46 ha) liegen in einem beliebten **Naherholungsgebiet**, im Landschaftsschutzgebiet Glemswald, unweit des Ausflugslokals Katzenbacher Hof.

Das benachbarte Bünsauer Wiesenthal wurde 1989 zum Naturschutzgebiet erklärt. Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten wie bspw. die Trollblume, der Wiesenpieper, den Sumpfrohrsänger, den Feldschwirl, das Braunkehlchen, die Ringelnatter uva. finden sich hier.

ViSdP: Barbara Kern, Ulrich Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum,
www.100-strom.de - www.hundert-wasser.org - www.ulrich-jochimsen.de

Spendenkonto: Stuttgarter Wasserforum
IBAN: DE84 8309 4495 0003 3603 18 BIC: GENO DE F1 ETK - Ethikbank

